

Jahresbericht 2016

Das ereignisreiche Museumsjahr 2016 bildete eine Brücke von der grossen Gedenkausstellung „Brandspuren“ zur Sonderausstellung „Ausser Rand und Band“ über die Seidenbandfabrikation im Guldental. Mit 3102 Eintritten, 102 Führungen und 6 Workshops darf sich HAARUNDKAMM im zehnten Jahr seines Bestehens als feste Grösse in der Solothurner Museumslandschaft sehen lassen.

Erfolgreicher Abschluss des grossen „Brandspuren“-Zyklus

Das Brandunglück von 1915 war ein Modellfall für die Katastrophenmedizin. Die erste öffentliche Sonntagsführung vom 21. Februar gab Einblicke in eine Zürcher Dissertation mit einer Übersicht der damaligen Fluchtwege. Diese Arbeit war eine wichtige Grundlage für die Verbesserung der Arbeitssicherheit in der Schweiz. Am 19. Juni stand eine zweite Sonntagsführung als Dorfrundgang entlang der thematischen Stelen an den Schauplätzen des Brandunglücks auf dem Programm.

Grossandrang zur explosiven Filmpremiere

Ein Hauch von Hollywood wehte im Foyer am 1. Mai an der Präsentation der Vollversion des Dokumentarfilms "Brandspuren". Dafür wurde die Produktion mit weiteren Interviews, Spielszenen und Drohnenaufnahmen ergänzt. Der für Kamera und Schnitt zuständige Simeon Haefely erläuterte den Gästen einige Anekdoten vom Filmset. Der Anlass war gleichzeitig Auftakt zum DVD-Verkauf.

Ortsfeuerwehr mit alter Feuerspritze am Kulturtag

Der auf den *Internationalen Museumstag* gelegte *Kulturtag Thal* vom 22. Mai stand im Zeichen der Brandbekämpfung im Jahre 1915. Dem zahlreichen Publikum aus nah und fern gaben zwei Trupps der Ortsfeuerwehr einen lebendigen Einblick in die Entwicklung der Löschtechnik. Beim Pumpen konnten die Besucher auch selbst Hand anlegen. Beeindruckt vom Anlass zeigten sich die Sponsoren des Kulturtags, denen das Museum einen speziellen Empfang bot. Am 2. Oktober ging die grosse Sonderausstellung *Brandspuren* mit einer öffentlichen Finissage zu Ende. Projektleiter Josef C. Haefely liess dabei die Geschichte des Ereignisses selbst wie auch jene der Ausstellung mit landesweitem Echo in einer Bilderreihe nochmals Revue passieren.

Farbakzente mit neuer Seidenband-Ausstellung

Bereits drei Wochen später wurde die neue Sonderausstellung „*Ausser Rand und Band - Seidenbänder aus Mümliswil*“ eröffnet. Die schwarze Farbe der Stelen, welche ein Jahr lang die Ausstellungsräume dominiert hatte, wich einer Palette von bunten Bändern. Die Sonderschau stellt die hundertjährige Geschichte der Guldentaler Bandfabrikation vor, die auf das Jahr 1832 zurückgeht. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit anderen Museen, Firmen und Leihgebern, u.a. *Archäologie und Museum Baselland*, *Ortsmuseum im Feld Reigoldswil*, *Strohmuseum im Park*, *Wohlen*, *Schule für Mode und Gestaltung*, *Olten* und der *Bandfabrik Breitenbach*. Wiederum realisierte das museumseigene Filmteam für das Atelierkino einen kurzen Dokumentarfilm. „*Webstuhlratern*“ stellt einem alten Bandwebstuhl im Ortsmuseum Reigoldswil die aktuelle Produktion in der Bandfabrik Breitenbach gegenüber. Im Rahmen der ersten öffentlichen Führung durch die neue Sonderausstellung erfuhren am 20. November Interessierte allerlei Wissenswertes aus der



Geschichte der Seidenfabrikation im Kanton Solothurn. Das Vermittlungsteam besichtigte an seinem Weiterbildungstag die *Bandfabrik Breitenbach*, das *Museum Breitenbach* und erhielt im *Ortsmuseum im Feld Reigoldswil* Einblicke in die Funktionsweise eines alten Bandwebstuhls. Eine kurze akustische Weltreise mit Musikinstrumenten aus Tierhörnern wurde dem Trägerverein des Museums an der Jahresversammlung am 18. März geboten.



Leserwanderung und Landesstreik als Werbeplattformen

2016 ergaben sich mehrere Gelegenheiten, um das Museum in bestes Licht zu rücken. Ende April war HAARUNKAMM beim Naturpark-Märet in Balsthal am Stand der Thaler Museen vertreten. Einen Grossandrang mit prominenter Beteiligung gab es am 4. August bei der 24. Etappe der AZ-Leserwanderung. Sie begann mit einer Museumsführung und führte bis auf die Passwanghöhe. Unterwegs erzählten unser Kurator und Sandra von Ballmoos vom Naturpark den Wanderern Episoden aus der wechselhaften Geschichte der Wasserfallenregion. Zu einer kantonsweiten Präsenz gelangte die Kammfabrik und damit das Museum im November. Das Projektteam von «*Verschiebungen 18/18*» zum Jubiläum des Landesstreiks von 1918 erarbeitete verschiedene Hörstücke, darunter auch einen Zusammenschnitt zum Arbeitsalltag in der Kammfabrik Mümliswil. Nach dem öffentlichen Start des Projekts auf der Alten Brücke in Olten wanderten die Hörstationen durch den ganzen Kanton. So lud auch in unserem Museumsfoyer eine Station Mitte November während zwei Wochen zum Mithören ein.

Haarfeine Aktivitäten hinter den Kulissen

In regelmässigen Sitzungen kümmerten sich Vorstand und Fachkommission um die Organisation von Anlässen, Finanzierung und Unterhalt des Museums. In der ersten Dekade seit der Eröffnung ist HAARUNKAMM zur Anlaufstelle für Fragen rund um das Objekt Kamm geworden. Auch 2016 haben Institutionen und Einzelpersonen regelmässig um fachspezifische Auskünfte angefragt. Ebenso fanden immer wieder Objekte und Dokumente, z.B. aus aufgelösten Coiffeurbetrieben oder privater Hand den Weg ins Museum. Diese Gaben mussten inventarisiert und fachgerecht eingelagert werden.

Eine Teamkultur des Mit- und Weiterdenkens

An der Schwelle zum 10. Jahr seines Bestehens steht HAARUNKAMM über die Kantonsgrenzen hinaus für gediegene Museumskultur im naturnahen ländlichen Raum. Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass es gelingt, den hohen Erwartungen unserer Besucher zu entsprechen. Dies ist wesentlich auch das Verdienst unseres Aufsichts- und Vermittlungsteams. Geregelte Informationsabläufe und eine gute Zusammenarbeit mit der *Thalstation* von Naturpark Thal, welche die Führungen für das Museum koordiniert, sowie regelmässige thematische Weiterbildung im Team sorgten für gute Mund-zu-Mund-Propaganda durch unsere Besucherinnen und Besucher. In unseren Dank dürfen sich alle eingeschlossen wissen, die auf ihre spezifische Weise einen Beitrag für unser Museum geleistet haben. Er gilt der Bürger- und Einwohnergemeinde Mümliswil-Ramiswil, unseren Gönnern und Sponsoren, darunter namentlich dem Lotteriefonds des Kantons. Sie alle ermöglichen mit ihrem Wohlwollen dem Museum einen gesicherten Rahmen, welcher Freiräume zum Weiterdenken der Idee von HAARUNKAMM schafft.

*Im Auftrag von Fachkommission und Vereinsvorstand
des Museums HAARUNKAMM*

Josef C. Haefely, Kurator